

**Kommentar zum Diskussionspapier: Themenfelder für kulturpolitische Leitlinien  
- November 2019**

Das von Perform[d]ance (Stralsund), schloss bröllin (Fahrenwalde) und dem Theater Vorpommern (Stralsund, Greifswald & Putbus) gegründete Kooperationsprojekt ‚Vorpommern tanzt an‘ gibt dem zeitgenössischen Tanz in Vorpommern eine Plattform und stärkt dessen überregionale Ausstrahlung. Die unter diesem Dach im November 2019 initiierte Fachstelle Tanz arbeitet darüber hinaus daran, Tanzschaffende in ganz Mecklenburg-Vorpommern miteinander zu vernetzen, in Sachen Förderung und Projektentwicklung zu beraten, der gesamten Tanzszene regional, überregional und politisch Aufmerksamkeit zu verschaffen und damit den Tanz in all‘ seinen Facetten zu stärken.

Gemeinsam begrüßen wir den transparenten, partizipativen Prozess zur Entwicklung kulturpolitischer Leitlinien für Mecklenburg-Vorpommern. Um deren Zielvorstellungen deutlicher zu akzentuieren, führen wir hier einige Ergänzungsvorschläge auf, die insbesondere die Bereiche ‚FreiRäume‘, ‚Kulturelle Bildung‘ und ‚Inklusion und Teilhabe‘ berühren und zum Teil über das bereits Genannte hinausgehen.

Aus unserer Sicht sollten die einzelnen Sparten mit ihren jeweiligen Besonderheiten und unterschiedlichen Voraussetzungen, Bedürfnissen und Qualitäten stärker benannt werden.

Im Bereich des Tanzes bietet Mecklenburg-Vorpommern mit seinen vier festen Ensembles (den Ballettkompanien am Staatstheater Schwerin sowie am Theater Vorpommern, dem Tanztheater am Volkstheater Rostock und der Deutschen Tanzkompanie Neustrelitz/Neubrandenburg) sowie zahlreichen freien Initiativen im Bereich künstlerischer Bühnentanz, Folklore und Tanzvermittlung in Stralsund, Rostock, Greifswald, Schwerin und Ribnitz-Damgarten eine gute Basis für den Aufbau einer vitalen Tanzszene. Durch ihre Unterschiedlichkeit bereichern sie das gesamte Bundesland nicht nur künstlerisch, sondern auch gesellschaftlich.

Die Kunstform Tanz hat eine Vielzahl an Ausdrucksformen ausgebildet, die zugleich mehrdeutig und für den Betrachter direkt zugänglich sind. Es braucht kein Vorwissen, um den künstlerischen Bühnentanz zu genießen oder ihn im Rahmen von Tanzvermittlungs-Kursen und -Workshops unmittelbar zu erfahren. In Form des gemeinsamen praktischen Erlebens und Wahrnehmens kann der Tanz Gemeinschaft stiften und eine starke kulturelle Identität für die in einer Region lebenden Menschen bilden.

Darüber hinaus stellen Tänzer\*innen und Choreograf\*innen mit ihrer Arbeit kritische Fragen an (konventionelle) Körperkonzepte und Menschenbilder. Sie entwickeln neue Perspektiven auf und für die Gesellschaft und ihr Zusammenleben. Beides ist wichtig,

denn viele gesellschaftliche und politische Diskurse und Streitfragen der heutigen Zeit haben auf die eine oder andere Weise den Körper zum Gegenstand: seine Hautfarbe, sein biologisches oder soziales Geschlecht, sein Alter, seine Gesundheit, sein ästhetisches Erscheinungsbild oder seinen Herkunftsort. Der Tanz als körperbasierte Kunstform kann der Gesellschaft zu diesen Themen neue, allgemeinverständliche Impulse geben und auf diese Weise Demokratie und Kommunikationsfähigkeit der Menschen in einer Region festigen.

### **Den Tanz in Mecklenburg-Vorpommern verstärkt zu fördern bedeutet sowohl einen künstlerischen als auch gesellschaftlichen Gewinn!**

Da der Tanz im Vergleich zu anderen Kunstsparten sowohl bei der Förderung als auch in Bezug auf die allgemeine Sichtbarkeit noch deutlich unterrepräsentiert ist, empfehlen wir folgende Maßnahmen:

#### Förderung

1. Ausbau der finanziellen Unterstützung vorhandener Strukturen
2. Entwicklung neuer inklusiver Tanzangebote und Ensembles
3. Einrichtung von Förderstipendien und Fortbildungsmöglichkeiten
4. Etablierung und Einhaltung von Mindesthonorarforderungen
5. Stärkung der Tanzvermittlung in die Breite, mehr ‚Tanz an Schulen‘, hier v.a. die Einrichtung von „Profiklassen Tanz“ an Schulen – anknüpfend an die Initiative von Perform(d)ance
6. Transparenz in der Vergabe von Geldern

#### Mehr Raum für den Tanz

Mecklenburg-Vorpommern bietet mit seiner Infrastruktur und dem ausreichendem Platz genau das, was viele Künstler\*innen, ganz besonders im Bereich des Tanzes und der Tanzvermittlung, in den überfüllten Metropolen seit Langem vergebens suchen. Daher regen wir an, dem Kapitel ‚FreiRäume für Kunst und Kultur‘ ein besonderes Gewicht zu geben und die Idee, leerstehende Räume für ‚Raumpioniere‘ zur Verfügung zu stellen, möglichst schnell und breit zu verankern (finanziell und organisatorisch). Es wäre eine effektive Möglichkeit, der Abwanderung von Kunst- und Kulturschaffenden entgegenzuwirken, bzw. die Region für Künstler\*innen von außerhalb noch attraktiver zu machen.

#### Inklusion und Teilhabe

Im Bereich ‚Inklusion und Teilhabe‘ möchten wir über die vorgeschlagenen Maßnahmen hinaus einen eigenen Fördertopf für Künstler\*innen mit Behinderung im Bereich Darstellende Kunst anregen, wie er voraussichtlich ab dem kommenden Haushaltsjahr auch in Berlin eingeführt wird. (Das neue Förderinstrument dort heißt IMPACT-Förderung). Dieses Förderinstrument kann der generellen Benachteiligung von darstellenden Künstler\*innen nachhaltig entgegenwirken und für eine gleichberechtigte Teilhabe an Produktionsmöglichkeiten im Bereich der Darstellenden Kunst sorgen.

### Zeitgenossenschaft oder: Bewahren und Neues schaffen

Neben dem Bewahren der bereits existierenden Kunstformen und -traditionen sollte ein deutlicherer Schwerpunkt der Kulturellen Leitlinien auf der Förderung von künstlerischer Innovation und zeitgenössischem Kunstschaffen liegen. Dazu gehört einerseits, für die bereits in Mecklenburg-Vorpommern ansässigen Tanzschaffenden Strukturen für eigene Produktionen und künstlerische Experimente zu schaffen als auch die Region für Künstler\*innen aus dem Bereich Tanz und Choreografie attraktiver zu machen. Für beides sind die oben genannten Punkte als erste Schritte gut geeignet. Weitere konkrete Strategien sollten in den nächsten Monaten gemeinsam entwickelt werden.

Vorpommern tanzt an - eine lebendige Plattform für die Tanzszenen und die Bewohner\*innen Vorpommerns

Fachstelle Tanz – das Tanzbüro für Mecklenburg Vorpommern